



© Aufbau Verlag

HAUTNA  
А ДОТИК

GOETHE  
INSTITUT

Sprache. Kultur. Deutschland.



## Arbeitsblatt 1

### Autogramm jagd

Mache eine Umfrage in der Klasse und ergänze die Tabelle. Wer auf die Frage mit einem «Ja» antwortet, darf ein Autogramm/eine Unterschrift geben.

_____	_____	_____	_____
war schon einmal in Berlin	träumt von einer Reise nach Berlin	war noch nie im Ausland	würde gern München besuchen
_____	_____	_____	_____
macht gern Ausflüge am Wochenende	schläft am Wochenende bis zum Nachtmittag	geht gern am Wochenende ins Kino	übernachtet auf einer Reise gern bei Freunden
_____	_____	_____	_____
war schon mal in Amsterdam	reist gern mit dem Auto	verbringt das Wochenende mit der Familie	möchte nach dem Abitur im Ausland studieren
_____	_____	_____	_____
besucht am Wochenende gern Museen	möchte am Wochenende einen Ausflug machen	möchte im nächsten Jahr nach Deutschland fahren	übernachtet gern in einem Hotel, wenn er/sie reist.



## Arbeitsblatt 2

### Bov Bjerg «Auerhaus»

#### 1. Lies einen Abschnitt aus dem Roman von Bov Bjerg «Auerhaus» und beantworte die Fragen.

Wir fahren immer wieder mal für ein paar Tage weg. Zu Veras Bruder nach München oder nach Amsterdam oder an den Bodensee. Die Entschuldigung für die Schule schreiben wir selbst. Vera hatte die Unterschrift meiner Mutter ziemlich gut drauf und ich die Unterschrift ihrer Mutter.

Ich wollte nach dem Abitur so schnell wie möglich nach Berlin. Ich war noch nie in Berlin gewesen. Ich wußte bloß, dass man nicht zu Bundeswehr musste, wenn man da wohnte. Und dass die Mauer irgendwie mittendurch ging.

*Quelle: Bov Bjerg «Auerhaus» S. 14 Aufbau Verlag GmbH&Co. KG, Berlin 2017*

- a) Haben die handelnden Personen Schule geschwänzt oder haben sie ihre Ausflüge am Wochenende gemacht?
- b) Was will der Erzähler nach dem Schulabschluss machen?
- c) Warum will er nach Berlin ziehen?
- d) Um welche Mauer handelt es sich hier?

#### 2. Besprich die Fragen mit deinem /deiner Gesprächspartner/in. Vergleich die Antworten.



### 3. Ordne die Wörter den Beschreibungen zu. Benutze dabei ein Wörterbuch. Vergleiche anschließend deine Lösungen mit den anderen.

- |                  |  |
|------------------|--|
| 1) schwarzfahren | a) einen Körperteil in eine gerade Haltung bringen                                   |
| 2) trampen       | b) in eine entsprechende Anzahl Scheine oder Münzen umtauschen                       |
| 3) strecken      | c) etwas unverständlich und in mürrischem Ton sagen                                  |
| 4) brummen       | d) durch Handzeichen an eine bestimmte Stelle, in eine bestimmte Richtung dirigieren |
| 5) aufrücken     | e) ohne Fahrschein, ohne Fahrkarte fahren  |
| 6) reinwinken    | f) per Autostopp fahren  |
| 7) zischen       | g) weitergehen   |
| 8) wechseln      | h) einen Laut hervorbringen, wie er beim Aussprechen eines -s, -z, -sch entsteht     |

Quelle: [www.duden.de](http://www.duden.de)

### 4. a) Lies den nächsten Abschnitt und schreibe 5 Fragen dazu auf.

Wir übernachteten bei einem Bekannten von Veras Bruder. Die Wohnung hatte bloß ein großes Zimmer, das war ganz zugestellt mit Baudielen, Schalbrettern und Absperrgittern. Der Bekannte von Veras Bruder wollte irgendwas daraus bauen, aber ich verstand nicht, was. Ein Zwischengeschoss oder eine Art Fußgängerbrücke quer durch die Wohnung oder so was. Ein großes Zimmer, ich in der Küche. Vera sagte, das würde vom Platz her nicht anders gehen, und ich wollte es glauben. Die U-Bahn in Berlin fuhr alle paar Minuten. Man musste gar nicht auf den Fahrplan schauen, bevor man aus dem Haus ging. Man konnte einfach zum U-Bahnhof gehen und einsteigen.

Ich sagte zu Vera: «Schwarzfahren?»

Vera sagte: «Trampen.»

Ich: «In der Stadt? Wie soll das gehen?»

Wir streckten den Daumen raus, aber niemand hielt an.

Ich sagte: «Zehn Minuten. In der Zeit wären drei U-Bahnen gefahren!»

Dann hielt ein Bus. Ein Linienbus, ein gelber Doppelstocker. Er zischte. Die Tür ging auf.



Vera sagte: «Wir haben kein Geld.»

Der Busfahrer winkte uns rein. Es zischte, die Tür ging zu. Der Fahrerschaute in den Rückspiegel, setzte den Blinker und fädelt sich wieder ein in den Verkehr.

Ich sagte: «Wir haben kein Geld.»

Der Fahrer brummte: «Kein Geld kann ich nicht wechseln. Aufrücken, oben ist auch noch Platz!»

Quelle: Bov Bjerg «Auerhaus» S. 14 Aufbau Verlag GmbH&Co. KG, Berlin 2017

**b) Besprich deine Fragen mit deiner Gruppe und wähle zusammen mit ihnen die besten 4 Fragen aus. Trage die Fragen in die Tabelle ein.**

1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_

**c) Setzt euch mit anderen Gruppen zusammen und befragt euch gegenseitig.**

**5. Stelle dir vor, du bist in Berlin und hast wenig Geld. Welche Sehenswürdigkeiten kannst du kostenlos besuchen? Recherchiere im Internet und notiere Informationen. Vergiss nicht auf deinem Handy ein passendes Foto herunterzuladen.**

Name: \_\_\_\_\_

Öffnungszeiten: \_\_\_\_\_

Anfahrt: \_\_\_\_\_

Wichtiges: \_\_\_\_\_



**6. Welche Sehenswürdigkeit würdest du gern besuchen?**

**Was meinst du, wohin Vera und der Erzähler gehen werden? Was werden sie besuchen? Schreibe zuerst deine Antwort auf und benutze dabei Redemittel.**

*Ich würde gern ..... besuchen, weil....*

*Wahrscheinlich/Vermutlich werden Jugendliche..... gehen, denn....*

*Sie werden wohl ....., weil.....*

**7. a) Lies den Abschnitt und überprüfe deine Vermutung.**

*Wir gucken uns das Univiertel an, dann gingen wir zum Essen in eine riesige Mensa. Vor der Mensa war ein Schwarzes Brett, vielleicht dreißig Meter lang und zwei Meter hoch. Vera zupfte einen Zettel vom Brett. Ein Zimmer zur Untermiete.*

*Vera: «Wohnung suchen üben?»*

**b) Wie findest du die vorgeschlagene Freizeitaktivität von Vera und dem Erzähler? Was meinst du, warum sie diese ausgewählt haben?**

**8. Schreibe deiner Freundin Melanie einen Brief, die für eine Woche nach Berlin fährt. Schreibe etwas zu jedem Punkt. (mind. 80 Wörter)**

- Warst du schon mal in Berlin?
- Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in Berlin?
- Welche Sehenswürdigkeiten sind empfehlenswert? Warum?
- Schlage einen Termin für ein Treffen vor.



## Kopiervorlage 1

Schneiden Sie die Kärtchen aus und verteilen Sie die Sehenswürdigkeiten unter den Paaren bzw. unter den Gruppen

<b>Checkpoint Charly</b>	<b>Hackescher Markt</b>
<b>Reichstag</b>	<b>Gedächtniskirche</b>
<b>Museumsinsel</b>	<b>Siegessäule</b>
<b>East Side Gallery</b>	<b>Humboldt Universität zu Berlin</b>



## Lehrerhandreichungen

Arbeit mit einem literarischen Text

Bov Bjerg «Auerhaus»

Zielgruppe: Jugendliche (ab 12 J.)

Sprachniveau: A2-B1

Dauer: 2 UE (90 Min.)

Material: Bov Bjerg «Auerhaus», S. 14-15

Themen: Reisen/Berlin/Sehenswürdigkeiten/Ausflug/Wochenende

Lernziele:

- SuS können nach dem Lesen Fragen zu den Texten beantworten.
- SuS können zu einem Text fragen formulieren.
- SuS können Vermutungen und Hypothesen in Bezug auf einen literarischen Text formulieren.
- SuS können nach Informationen zu landeskundlichen Fragen recherchieren und gefundene Informationen präsentieren.
- SuS können einen Brief an einen Freund verfassen.

Zeit	Lern-Aktivitäten und Lehr-Aktivitäten	Material	Sozialform Arbeitsform
10	<p>Als Vorentlastung wird vorgeschlagen eine Autogrammjagd durchzuführen, bei der SuS sich gegenseitig befragen und gegenseitig Unterschriften sammeln. Die Fragen beziehen sich auf folgende Themen: Reisen / Berlin / Sehenswürdigkeiten / Ausflug / Wochenende. Die Fragen sprechen nicht nur Erfahrungen von SuS an, sondern auch ihre Wünsche.</p> <p>Als Sicherung befragt die LK am Ende der Aufgabe einige SuS. In der Gruppe mit leistungsstärkeren SuS kann man im Kreis eine interessante Tatsache über die Person, die links steht, formulieren lassen.</p>	Arbeitsblatt 1 (w. AB)	Autogrammjagd



5	1. SuS lesen einen Abschnitt des Auszuges und notieren die Antworten auf die Fragen zuerst selbständig. 2. Dann besprechen sie die notierten Antworten zu zweit. Schließlich werden die Fragen im Plenum besprochen.	AB 2 (Aufgabe 1, 2)	EA PA Pl.
10	3. Vor dem Lesen des zweiten Abschnittes wird der Wortschatz semantisiert, indem SuS unbekannte Wörter den Beschreibungen zuordnen. Die Aufgabe machen SuS zuerst selbständig, dann besprechen sie diese zu zweit und danach zu viert (Think-Pair-Share). Dabei dürfen/sollen SuS Wörterbücher benutzen. Abschließend wird die Aufgabe im Plenum besprochen. Lösung: 1.e, 2.f, 3a, 4c, 5g, 6d, 7 h, 8 b	AB 2 (Aufgabe 3)	EA PA kGA Pl.
15	4. a) SuS lesen den zweiten Abschnitt b) SuS formulieren 5 Fragen zu dem Abschnitt zuerst selbständig und wählen dann in der Gruppe (3-4 Personen) die besten 4 Fragen aus. Dann setzen sich SuS in einer Wirbelgruppe so zusammen, dass in jeder Gruppe Vertreter von verschiedenen Teams sind und stellen einander die Fragen zu dem Text.	AB 2 (Aufgabe 4a,b)	EA kGA
15	5. Die LK teilt die Klasse entweder in Paare oder in Gruppen ein. Jedes Paar bzw. jede Gruppe bekommt eine Sehenswürdigkeit, über die die SuS im Internet Informationen sammeln. (Wenn es keine Möglichkeit gibt, das Handy mit einem Internetzugang im Unterricht einzusetzen, kann man im Voraus gedruckte Materialien zur Verfügung stellen). Danach präsentieren die SuS die gesammelten Informationen in Form von Speed-Dating oder Karussell.	AB 3 AB 2 (Aufgabe 5)	PA bzw. kGA Karussell bzw. Speed-Dating
10	6. SuS überlegen sich, welche Sehenswürdigkeit sie in Berlin gern besuchen würden. Dann formulieren sie Vermutungen, wohin die Jugendlichen (aus dem Textabschnitt) gehen werden. Dabei setzen sie Redemittel ein. Danach tauschen SuS paarweise ihre Ideen aus. Abschließend werden die Ideen im Plenum besprochen.	AB 2 (Aufgabe 6)	EA PA Pl.
5	7. SuS lesen den letzten Abschnitt und überprüfen ihre Vermutungen und äußern ihre eigene Meinung dazu.	AB 2 (Aufgabe 7)	Pl.
20	8. Diese Aufgabe dient als Hausaufgabe. SuS verfassen einen Brief an eine Freundin, in dem sie von Sehenswürdigkeiten in Berlin erzählen.	AB 2 (Aufgabe 8)	EA